



Parlamentarischer Vorstoss

Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.:	134-2020
Vorstossart:	Motion
Richtlinienmotion:	<input type="checkbox"/>
Geschäftsnummer:	2020.RRGR.185
Eingereicht am:	02.06.2020
Fraktionsvorstoss:	Nein
Kommissionsvorstoss:	Nein
Eingereicht von:	Bossard-Jenni (Oberburg, EVP) (Sprecher/in) Wenger (Spiez, EVP) Schilt (Utziggen, SVP) Flück (Interlaken, FDP) Abplanalp (Brienzwiler, SVP) Graf (Interlaken, SP) Stähli (Gasel, BDP)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Ja
Dringlichkeit gewährt:	Ja 04.06.2020
RRB-Nr.:	860/2020 vom 12. August 2020
Direktion:	Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Annahme

Energieholz konsequenter nutzen, um Borkenkäfer zu bekämpfen

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. die Bevölkerung über die ihm zur Verfügung stehenden Kanäle persönlich dazu aufzurufen, jetzt Energieholz zum Heizen zu nutzen
2. mit einer Informationskampagne die forstwirtschaftliche Problematik sowie den klimatischen und den volkswirtschaftlichen Nutzen von Energieholz bekanntzumachen

Begründung:

Durch wärmeres und trockeneres Klima wird Nadelholz, insbesondere die Rottanne, anfällig auf einen Borkenkäfer- bzw. Pilzbefall. Das käfer- und pilzbefallene Holz muss gefällt werden. Das Holzangebot übersteigt bereits heute vielerorts die laufende Nachfrage um ein Vielfaches. Der in den nächsten Jahrzehnten zu erwartende hohe Schadholzanteil kann moderne Holzheizungen nachhaltig mit Energieholz versorgen. Anstatt pilz- und käferbefallenes Holz im Wald verrotten zu lassen, würde es sich hervorragend zur Energieerzeugung eignen. Um einen möglichst positiven Effekt für den Wald und das Klima erreichen zu können, sollten die Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer wie auch die Heizungsverantwortlichen jetzt dazu aufgerufen werden, ihre Heizung auf eine sauber brennende Holzheizung umzustellen. Die vermehrte Nutzung von einheimischem Holz zu Heizzwecken generiert eine lokale Wertschöpfung wie fast keine andere Energiequelle, trägt zur Reduktion der energetischen Auslandsabhängigkeit bei und ist damit ein wichtiges Element im Kontext der anzustrebenden Energiewende.

Begründung der Dringlichkeit: Die beiden heissen und trockenen Sommer 2018 und 2019 haben die Bäume in unseren Wäldern stark geschwächt und das Wachstum der Borkenkäferpopulation begünstigt. Gleichzeitig verringert sich der Absatz von Holz coronabedingt. Zum Schutz der gesunden Bäume muss das Holz gefällt und genutzt werden.

Antwort des Regierungsrates

Holz kann als heimischer Energieträger einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung der kantonalen und nationalen Energiestrategie leisten. Gleichzeitig begünstigt die Verwendung von Holz eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, welche regionale Arbeitsplätze und weitere Leistungen im öffentlichen Interesse sichert, wie zum Beispiel die Biodiversität oder die Schutz- und Erholungsleistungen des Waldes.

Mit dem Umstieg von fossilen Brennstoffen auf einheimische, erneuerbare Energie kann ein Hausbesitzer seine CO₂-Emissionen deutlich senken und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Als lokal verfügbare Energieressource begünstigt Holz zudem die Energieunabhängigkeit unseres Landes. Aus klimatischer Sicht ist Holz als regional verfügbare und nachwachsende Ressourcen eine hervorragende Energiequelle, sofern dieses aus der Nähe stammt und energetisch sinnvoll genutzt wird.

Das Programm «erneuerbar heizen» von EnergieSchweiz zeigt auf, dass der Umstieg von fossilen Heizungen auf einheimische, erneuerbare Energie sehr wirksam ist. Das professionelle Beratungsangebot für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die sogenannte «Impulsberatung», wird durch das kantonale Förderprogramm für erneuerbare Energie und Energieeffizienz des Kantons Bern unterstützt. Das Programm erfreut sich einer breiten Abstützung, welche sich in seiner Trägerschaft (Bundesamt für Energie, alle Kantone sowie viele Branchenverbände) manifestiert. Diese partnerschaftliche Herangehensweise erachtet der Regierungsrat als zielführend, kann doch die bevorstehende Herausforderung nur gemeinsam mit Hilfe des professionellen Knowhows der Fachpersonen sowie der Umsetzung in den Kantonen und Gemeinden erfolgreich gemeistert werden.

Zu den einzelnen Punkten:

1. Der Regierungsrat ist bereit, die ihm zur Verfügung stehenden Kanäle in geeigneter Form zu nutzen, um die Bevölkerung über die Vorteile der Nutzung von Energieholz zu informieren.
2. Im Rahmen des kantonalen Förderprogramms für erneuerbare Energien wird der Umstieg von fossilen Heizungen auf erneuerbare Energien finanziell unterstützt. Der Regierungsrat ist bereit, bei der Kommunikation vermehrt auf die forstwirtschaftliche Problematik sowie den klimatischen und den volkswirtschaftlichen Nutzen von Energieholz hinzuweisen. Entsprechend der Forderung der Motionäre erklärt sich der Regierungsrat bereit, auch bei EnergieSchweiz darauf hinzuwirken, die forstwirtschaftliche Thematik in der Kommunikation ebenfalls aufzunehmen.

Verteiler

– Grosser Rat